

mittl. Altmühl DMA (FROMMANN) 7 (1877) 407; „Die gewonnene Milch wird ... in irdenen Schüsseln, den ... *Brenten*, in den Keller gestellt“ Frasd. RO HuV 15 (1937) 189; *igleich haus sol haben ein prenten mit wazzer* 1371 Stadtr. Mchn (DIRR) 585, 1 f.; *Paulußen Weyerlechner Khueffer vmb 1 Prennggl, 2 schäffl* 1604 Stadtarch. Rosenh. Abt. B/A Nr. 38, 238 (Rechnung); *Brenten* „Bottich“ ZAUPSER 18. – Ra. in der B. stecken lassen im Stich lassen: *Die welschen bischof ... liessen künig Bernhart in der prenten stecken* AVENTIN V. 165, 3 f. (Chron.). – **1b** Kraut- od. Surfaß, °OB, °NB vereinz.: *Brenkn* Staudach (Achtal) TS; „*bre'ntn* 'Krautfaß' ... unten etwas enger“ Thierhaupten ND nach SBS XIII, 551; *mer soll er ir alles gwägs gabas* [Kab. bis] *und riebes kraut ir notturfft bey im in seiner prenten nemen unverwört* 1577 MHStA KL Schliersee 12, fol. 31^r (Prot.). – Im Vergleich: °so *dick wie a Prenta* „jemand mit großem Umfang“ Steingaden SOG. – Auch: *Brantn* „Bierfaß“ Hallertau. – **1c** Dim., Schüssel für das vom Hahn tropfende Bier, °OB, °SCH vereinz.: °*Brendele* „unter dem angezapften Faß“ Landsbg.; „*brentale* ... für Tropfbier“ Peiting SOG SBS XIII, 563. – **1d**: °*Brenta* „Rückentraggefäß, -korb“ O'ammergau GAP. – **1e** † Gefäß best. Inhalts, v. a. als Getreidemaß: *Die Brenten* „als bestimmtes Maß, besonders für Getreide, dienend“ SCHMELLER I, 362 f.; *Es sullen alle die mulnær ... prentten und andereu mazze haben in iren mulen* Frsg. Rechtsb. 154; *ich hett drey prentten melbs auff meynem hauptt* Rgbg um 1463 Cgm 502, fol. 10^r; *jede prenten, wie mans disorts zu nenen pflegt, 6 Münchner mezen halten tueth* FRIEDHAUSHOFER Dießen 22. – **1f** mit Holz verkleidete Grube: *Brente* „zum Überwintern von Kartoffeln“ Passau; „*brentæ* ... Holzgrube im Boden ... *brentæx* Pl.“ Scheuring LL SBS XIII, 557.

2 (meist weibliche) dicke Person, °OB vielf., °NB vereinz.: *is dös a Brenkn Weibaleit* Traunstein; *a Brentn* übermäßig dicker Mann Mirskfn LA; *Mei, schaug', wias frißt, de Brentn* BINDER Saggradi 33; „ein dickes, breites Weib, *eine Brenten*“ DELLING I, 95; *A dicke Brenten* „Ein dickes Weib“ ZAUPSER 18.

3 dickes Gesäß, °OB vereinz.: °*de hot a sauberne Brentn* Mchn; *Brentn* „dickes Hinterteil einer Frau“ POELT-PEUKER Wb. Pöcking 9.

4 † Würfelbecher, Spiel damit. – **4a** Würfelbecher, -trichter: „die *Brente*, ein Trichter, wodurch man die Würfel wirft“ LENTNER Bavaria Almen 43 f.; *mit allerley Würfeln in den Brentden vñ Trachter* Landr. 1616 570. – **4b** best. Glückspiel: *Da was auch kajner freitt zuuill Ob der prenden*

Vnnd anndern spill Passau 1555 Universitätsbibliothek Heidelberg Cod. Pal. Germ. 686, fol. 8^r. **5** † Kegelpfand: *Brenten* DELLING I, 95; *Brenten* „langer Kegelpfand“ PRASCH 16.

6 †: „auf die *Brente*, das Schlafbrett in der Mühle“ Schönthal WÜM SCHÖNWERTH Opf. II, 302.

7 Preiselbeere, °OB vereinz.: °*geh ma in dö Brentn* Kreuth MB.

Etym.: Mhd. *brēnte*, aus vorrom. **brenta*; vgl. KLUGE-SEEBOLD 150. In Bed. 7 volksetym. Umdeutung aus → *Grānte* 'Preiselbeere'; vgl. MARZELL Pfln. IV, 971.

Ltg: *brentn*, -e- u. ä. OB, westl. NB, SCH (dazu RID; EIH, GUN, N, SC), *brent* (MB, TÖL), *breyky* u. ä. (LF, MÜ, RO, TS, WS; DGF), -ea- (TS), *breykh* (RO, TS), mit Sekundäruml. *brantn* u. ä. (FS; EIH, GUN, SC, WUG; DON).

DELLING I, 95; PRASCH 16; SCHMELLER I, 362 f.; WESTENRIEDER Gloss. 57; ZAUPSER 18. – WBÖ III, 893 f.; Schwab. Wb. I, 1403 f.; Schw. Id. V, 737, 753-758; Suddt. Wb. II, 614. – DWB II, 304 (Branke), 364, 371 f., VII, 2102; Frühhd. Wb. IV, 938, 1084 f.; Mhd. Wb. I, 994. – GÖTTLER Dachauerisch 88; KOLLMER II, 533; POELT-PEUKER Wb. Pöcking 9; SOJER Ruhpoldinger Mda. 7; Wb. Krün 40. – S-64K51, 92F30, W-42/8.

Abl.: *Brent(e)ler*, *Brenterling*.

Komp.: [**Adel**]b. Jauchegrube: °*ölbrentæ* „etwa 160 cm hoch, im Boden“ Schwabhsn LL nach SBS XIII, 557.

[**Weih-brunn(en)**]b. Weihwasserfaß in der Kirche, OB vereinz.: *Weichbrunabrennt* Elbach MB.

[**Ge-treide**]b. großes Schaff zur Lagerung von Getreide: *Troatbrentn* Baumgarten FS.

WBÖ III, 894.

[**Essig**]b. Gefäß für Essig: °*Essibrentn* Ginsham AIB; *essibreykh* BRÜNNER Samerbg 128.

[**Fleisch**]b. Surfaß: *Fleischbrönnta* Peiting SOG; „*flaeschbrentæ* ... später m[it] Sp[indel]“ Bernbeuren SOG nach SBS XI, 315.

WBÖ III, 894.

[**Kraut(s)**]b. **1** Krautfaß, °OB mehrf., °NB vereinz.: °*Krautbrentn san dalekst* „undicht“ Demling IN; „In jedem Hause standen zwei *Kraut-Brenten*“ Leizachtal 214; *Kraut-...Brenten* SCHMELLER I, 362; *krautprenten* 1483 BRÜNNER Samerbg 128; *zusammen werfen halt nämlich in eine Krautbrennten* BUCHER Pferderennen 118. – Im Vergleich *wie eine K.* sehr dick u. groß, OB vereinz.: *dear hāt an Schedl wie a Krautbrente* Hfhegenbg FFB. – **2** wie → B. 2,